

13. Dezember 2005

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

Zoras Bande erobert die Bühne

theater im e.novum: Jugend-Theaterstück feiert Premiere



Die rote Zora (Sinje Monien, re.) und ihr Gefährte Branko (Arne Bloch) schlagen sich mit vielen legalen wie illegalen Tricks durch, sie sind auf sich allein gestellt.
Foto: t&w

off Lüneburg.

Man fühlt sich im Theatersaal des e.novum ein bisschen wie in einem Puppenhaus: Die rosafarbenen Wände und Vorhänge strahlen Behaglichkeit aus, die Stühle leuchten in unterschiedlichen Farben, der kleine Kiosk ist weihnachtlich geschmückt. Hier wird mit Liebe gearbeitet, soviel steht schon jetzt fest. Theaterleiterin Margit Weihe kümmert sich noch darum, dass auch die letzten Zuschauer einen Sitzplatz bekommen. "Die rote Zora und ihre Bande" steht auf dem Programm, ein Stück von Henning Bock und Jürgen Popig nach dem gleichnamigen Roman von Kurt Held.

In fast zwei Stunden erzählt das Jugendensemble III die Geschichte über das harte Leben von fünf elternlosen Jugendlichen im kroatischen Fischerdorf Senj. Die Bande, bestehend aus Zora (Sinje Monien), Branko (Arne Bloch), Doro (Michael Hausmann), Nicola (Renate Schlenger) und Pavle (Mattea Weihe), lebt abseits der Gesellschaft und stiehlt, um zu überleben. Ihre Diebstähle und Streiche beschwören den Zorn der Senjer Bürger herauf, der reiche Bürgermeister Ivecovic (Pia Wiesner) hetzt ihnen sogar den Dorfpolizisten Begovic (Maiko Schaffrath) auf den Hals. Als auch noch ihr Unterschlupf versperrt wird, nimmt sich der alte Fischer Gorian (Florian Henze) der fünf an.

Mit der Premiere des Stückes gab Jens Jakob de Place seinen Einstand als Regisseur im Theater im e.novum. Eine so komplexe Geschichte auf die Bühne zu bringen, ist eine Herausforderung. Als besonders schwierig erwiesen sich die wechselnden Schauplätze. Auf relativ kurze Szenen folgten musikunterlegte Pausen, in denen die auf ein Minimum reduzierte Kulisse umgebaut wurde. Manchmal beeinflussten die Unterbrechungen ein wenig die Spannung, doch die schauspielerische Leistung der Jugendlichen zog einen sofort wieder ins Geschehen: Ob der sensible Branko, die stolze Zora, der etwas dümmliche aber witzige Dorfpolizist oder der unbeugsame Fischer Gorian - - alle Darsteller begeisterten ihr Publikum. Karten gibt es noch für den 14., 15., 17. und 22. Januar; Beginn: jeweils 16.30 Uhr

(Copyright: Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide)